

Veranstaltungsort

Programm kino Ost
Schandauer Str. 73
01277 Dresden

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: lina.berends@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.kas.de/sachsen an.

Eintritt

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird an der Kinokasse ein Eintritt von 5,00 € erhoben.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



FEIN Mensch – Zeit – Maschinen Utopien und Dystopien in Science-Fiction-Filmen

ANBUNG November – Dezember 2023 Programm kino Ost Dresden

Politisches Bildungsforum
Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bahnbrechende Technologien, wissenschaftlicher Fortschritt und zivilisatorische Meilensteine – so kann man sich die Zukunft der Menschheit vorstellen. Aber auch apokalyptische Szenarien, gesellschaftlicher Verfall und der Kontrollverlust über die technologischen Entwicklungen sind alternative Entwicklungspfade. Ausgangspunkt für unsere Visionen der Zukunft ist somit stets die Vergangenheit – denn nur aus dem Vertrauten können wir auf das Unvertraute schließen. Aktuell scheint ein gesellschaftlicher Diskurs über die Welt, in welcher wir zukünftig leben wollen, notwendiger denn je. Im Angesicht der bedrohlichen Entwicklung des Klimawandels werfen sich eine Vielzahl an Fragen nach der menschlichen Anpassungs- und Innovationsfähigkeit auf.

Im Kino nehmen Science-Fiction-Filme aktuelle Entwicklungen und Beobachtungen zum Anlass, um über Zukunftsvisionen zu spekulieren. Sowohl Utopien und Dystopien war somit erzählerisch der Weg geebnet. Eben jene Ambivalenz, welche sich auch gesamtgesellschaftlich beobachten lässt, prägt das Genre bis heute. Im Verlauf der Geschichte wurde die technische Entwicklung nicht nur Gegenstand, sondern auch Motor der filmischen Ausdrucksweise: neue Techniken lieferten uns Bilder, von welchen wir zuvor nur zu träumen gewagt hatten und erweiterten unsere Erfahrungsräume.

Lassen Sie uns dies im Rahmen unserer diesjährigen Filmreihe gemeinsam tun – Sie sind herzlich eingeladen!

Lina Berends

Referentin Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Programm

Mittwoch 01.11. Utopien und Dystopien im Science-Fiction-Film

19.15 Uhr Einführungsveranstaltung

Prof. Dr. Jürgen Müller
Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, TU Dresden

Mittwoch 08.11. Herz und Maschine – Herrschaft und soziale Spaltung in Fritz Langs

19.15 Uhr „Metropolis“ von 1927

Prof. Dr. Jürgen Müller
Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, TU Dresden

Mittwoch 15.11. „Soylent Green“ oder von der ultimativen Grenze der Zivilisation

19.15 Uhr Frank Schmidt, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte

Mittwoch 29.11. An der Schwelle Die Grenzen der Kultur in „Solaris“

19.15 Uhr Christian Mumme

Politikwissenschaftler, Dresden

Mittwoch 06.12. Lebenswert? Mensch-Maschinen in „Blade Runner 2049“

19.15 Uhr Maxi Wollner, M. A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte